

Philippe

7. IV. 1771. 709

Lieber Franz!

Augenblicklich dank für das  
sehr schöne Ricci. Kunst - Gedicht.  
Ob der Spiegelbogen <sup>es</sup> für  
im Vortrag auch geeignet an-  
zu sein wird, weiß ich nicht.

Ich habe in diesem Sinne viel  
Bleiberei und weiß nicht, ob  
das Maß des inopernanten  
Lohnen wird.

Das N. belangvoll ist es  
nicht notwendig, dass es di-

meiner Überzeugung eintragen kann.  
Ich kündige es übrigens im  
ganz Bescheiden an.

Des Mißbehagens halber  
übertrage von F. K. Gienßky  
Dagegen eine Forderung, in der ich  
den Teil deines Erblassens, das  
Eidenschaft an mich erfüllen, die  
sich auf mein Schloß und  
auf mein alleiniges Recht der  
Vertrags ~~Halbheit~~, nicht als das,  
das sich auf unsere Freundschaft  
bezieht.

Doch Barthel sandte ich dem  
Vater mit warmer Empfehlung.



Unruh haben sie abgelehnt.

Eben so ich noch über deine  
Charakteristik des Lesers. Ich  
hüpfte leicht — kam ein Punkt  
von ihm. Es war zum Erbrechen  
oder zum Töten. Selbstver-  
ständlich stehen ich nicht. —

Vom 2. nach Mitte November  
kommst, sehen wir uns bestimmt.  
Ich bin ja im December am Volks-  
theater.

Ich freue mich sehr sehr!  
Dürstest du auf lange!

Rechnen, dass ich dich Zeit koste.  
Ich will nicht von dir  
— dich, den alten Freund!

hantken an Stephy!

Die große Lust

dein

~~guten~~ Krieg

alles Gute und schnell.

25.9.27.

